



Uster Theater Synthese gastiert im Qbus mit zweitem Stück

«Stück ist eine Erlösung für alle»

Im neuen Stück des Ustermer Theaters Synthese geht es um Liebe, Sehnsucht und die Frage, welchen Preis man zu zahlen bereit ist für die Liebe. Regisseurin ist Anjelika Oberholzer-Smirnova.

Kirsten Moldenhauer

Das neue Stück des Theaters Synthese heisst «Die verlassenenen Musen». Worum geht es?

Anjelika Oberholzer-Smirnova: Es ist eine tiefgründige Tragikomödie mit viel Ironie und grosser Leichtigkeit des Kanadiers Marc Michel Bouchard. Es handelt vom Kampf um Liebe, von verbotenen Sehnsüchten und dem Preis, den man dafür zahlt. Die Frage ist, wie weit kann eine Frau gehen, um ihre Liebe zu leben? Und auch: Welchen Preis ist man bereit, zu

zahlen für die Liebe? Dieses Stück wird eine Erlösung für viele Zuschauerinnen und Zuschauer sein, weil für sie auf einmal viele Fragen beantwortet werden. Erzählt wird die Geschichte von vier mittlerweile erwachsenen Geschwistern, die sich nach langer Zeit des Nicht-Sehens im Elternhaus wieder treffen. Sie sind ohne Eltern aufgewachsen. Der Vater ist früh gestorben, die Mutter hatte die

Kinder verlassen. Wie in einer Retrospektive durchleben sie noch einmal die Zeit als Kinder.

Sie waren letzte Saison mit einem Einmannstück im Qbus und waren nicht so begeistert von der Besucherresonanz. Was motiviert Sie, ein weiteres Theaterstück in Uster auf die Bühne zu bringen?

Dieses Stück ist ganz anders. Tiefgründig und trotzdem sehr unterhaltsam. Nicht zuletzt auch wegen der Tanzszenen.

ben. Der Kulturbeauftragte Roland Boss unterstützt uns, so gut er kann, aber leider fehlen die finanziellen Mittel.

Wie kommt eine Russin als Regisseurin nach Uster?

Vor 15 Jahren bin ich wegen meines Manns in die Schweiz gekommen. In Kiew am Theater und in St. Petersburg an der Theaterakademie für Musical und Rockopera habe ich Schauspielerei studiert und dann als Schauspielerin, Sängerin und Regisseurin gearbeitet. Diese Regiearbeit ist schon meine 23. Arbeit. Als meine Kinder drei und vier waren, habe ich in Zug angefangen, Kindertheater zu machen. Dann habe ich mit Erwachsenen ein Stück inszeniert, und ehe ich mich versah, war ich wieder zurück in meinem Beruf. Als wir vor sieben Jahren nach Uster zogen, habe ich das Theaterstudio Synthese gegründet, eine kleine Schauspielschule. Zu



den Produk-

tionen habe ich auch immer Profis geladen. Heute arbeite ich sowohl mit Profis als auch mit Schauspielschülerinnen und -schülern.

Theater Synthese, «Die verlassenenen Musen», mit Cornelia Buchmann, Vincenzo Lanciano, Martina Richter, Anjelika Oberholzer-Smirnova. Regie: Anjelika Oberholzer-Smirnova. Aufführungen im Qbus, Braschlergasse 10, Uster, am 1. April (Premiere) sowie am 2., 3., 10., 14., 15., 16. und 17. April.

ZO/AvO, 04/10

•••••

